

Arbeitskreis Kommunale Gartendenkmalpflege

Doris Törkel, Almuth Spelberg Leiterinnen des Arbeitskreises

Arbeitsbericht Juni 2008 - Juni 2009

Im Berichtszeitraum tagte der Arbeitskreis auf Einladung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft 2./3.11.2008 im Rathaus in Dresden und am 26./27.4.2009 auf Einladung des Gartenamtes im Palais Biron in Baden-Baden.

Eines der zentralen Themen des Arbeitskreises war die Frage nach weiteren Bearbeitungsmöglichkeiten der Umfrageergebnisse nach den Gartenamtsleitern und Grünflächen aus den 50er und 60er Jahren zum GALK Jubiläum 2008.

Einerseits gab es eine erfreuliche hohe Rückmeldungsquote. Andererseits machte die Umfrage aber auch deutlich, dass in vielen Gartenämtern wenig Wissen oder Unterlagen dieser Aufbaujahre und damit auch die Geschichte dieser Gartenämter und ihrer Arbeit vorhanden ist oder unerkannt und nicht erfasst im Verborgenen schlummert. So bieten die Umfrageergebnisse eine breite Basis für weitere vertiefende Forschungs- und notwendige systematische Erfassungsarbeiten. Da dies vom AK nicht zu leisten und bei den meisten Ämtern diese Arbeit neben den laufenden Tätigkeiten nicht durchzuführen ist, wurden verschiedene Möglichkeiten einer vertiefenden Bearbeitung diskutiert. Wichtig ist dem AK auch ein leichter Zugriff und Verwendung von Ergebnisse für die GALK Mitglieder. Erste Kontakte mit möglichen Kooperationspartnern wurden aufgenommen. Gleichzeitig wurde auch deutlich, dass parallel schnelles Handeln gefordert ist, da man sozusagen gegen die Zeit arbeitet. Mitarbeiterinnen des Arbeitskreises konnten bisher noch 4 Zeitzeugen befragen, die interessante Erkenntnisse z.B. zu Materialverwendung und Arbeitsmethodik beitrugen.

Weiterhin wurden die selbstgestellten Themen für eine Artikelreihe in Stadt und Grün (Der Zeitgeist, Die Wurzeln, Das Typische, Die Köpfe, Beispiele, Das Erfassen -gegen das Vergessen s. Arbeitsbericht 2007/2008) weiter bearbeitet. Ein Artikel „Gartenarchitektur der 50er Jahre in der BRD –Anmerkungen zu den stilistischen Wurzeln von Claus Lange ist bereits in der Ausgabe 5/2008 erschienen. Ein weiterer Artikel über „Das Erfassen“ ist in Vorbereitung zur Veröffentlichung.

Mitglieder des AK nahmen auf Einladung der Deutschen Stiftung Umwelt an einem Symposium zu Zukunftsfragen der Gartendenkmalpflege am 4./5.12.2008 in Osnabrück teil und stellten dort in einem Kurzstatement Ziele und bisherige Arbeit des AK vor. Da Kommunen neben privaten Gartenbesitzern in der Summe die flächenmäßig größten Eigentümer oder Verwalter von Gärten und Parkanlagen sind, sollten sie bei den Zukunftsfragen der Gartendenkmalpflege mit ihren speziellen kommunalen Anforderungen Berücksichtigung finden.

Neben laufenden Fragestellungen, die im AK diskutiert wurden war sowohl in Dresden als auch in Baden-Baden wiederkehrendes Thema „Veranstaltungen in historischen Anlagen“. Die Begehrlichkeiten Veranstaltungen in historischen Parkanlagen durchzuführen nehmen zu, das Verständnis mancher Veranstalter für den Park und seine Sensibilität leider nicht in gleichem Maße. Markus Brunsing, Gartenamtsleiter in Baden-Baden berichtete von den frischen Erfahrungen zum Nato-Gipfel. Sicherlich ein Sonderfall in seiner Komplexität, aber auch ein positives Beispiel für eine professionelle Zusammenarbeit bei der die Belange der einzelnen Bereiche ernst genommen werden.

Almuth Spelberg

Doris Törkel